



# GOTTESDIENSTE INFORMATIONEN

## Wien - Unterheiligenstadt

E-Mail: [kanzlei@pfarreuh.at](mailto:kanzlei@pfarreuh.at); [www.pfarreuh.at](http://www.pfarreuh.at)

Tel.: 01/368 33 35



### Evangelium *Matthäus 21, 1 - 11*

1. Lesung: *Jesaja 50,4-7* 2. Lesung: *Philipper 2,6-11*

» Viele Menschen breiteten ihre Kleider auf dem Weg aus, andere schnitten Zweige von den Bäumen und streuten sie auf den Weg. Die Leute aber, die vor ihm hergingen und die ihm nachfolgten, riefen: Hosanna dem Sohn Davids! Gesegnet sei er, der kommt im Namen des Herrn. Hosanna in der Höhe! «

### So 29.3.26 – Palmsonntag – Palmweihe am Kirchenplatz

9.30 – Heilige Messe: Für die Pfarrgemeinde

11.00 – Maronitische Gemeinde

---

Mo 30.3.26: 8.00 – Heilige Messe: Für Ivana

17.30 – Heilige Messe, Rennweg RSCJ; 19.00 – Chor; 19.00 – Trommelgruppe

---

Di 31.3.26: 17.30 *\*Rosenkranz\** 18.00 – Hl. Messe: Für † der Fam. Biatobizeski  
⇒ 9.00 – 15.00: Friedhofsdienst Neustift am Walde; 15.00 – Tanzschule

---

Mi 1.4.26: 8.00 – Heilige Messe: Für alle armen Seelen

⇒ 9.00 – 15.00: Friedhofsdienst Neustift am Walde; 9.00 – Animagruppe

17.30 – Hl. Messe – RSCJ, Rennweg; 18.00 – Hl. Messe: Maronitische Gemeinde

---

### Do 2.4.26 – Gründonnerstag

19.00 – Letzte Abendmahlfeier; 18.00 – Maronitische Gemeinde

---

Fr 3.4.26 – Karfreitag – Die Feier vom Leiden und Sterben Christi

15.00 ††† Kreuzweg ††† 16.00 – 18.00: Maronitische Gemeinde

19.00 – Karfreitagsliturgie

---

### Sa 4.4.26 – Karsamstag – Auferstehungsfeier

20.00 – Die Feier der Osternacht *Speisesegnung*

---

### So 5.4.26 – Ostersonntag – Hochfest der Auferstehung des Herrn

9.30 – Heilige Messe: Für die Pfarrgemeinde

11.00 – Maronitische Gemeinde



Am Palmsonntag gedenken wir des Einzugs Jesu in Jerusalem. Es ist ein Tag des Jubels. Menschen winken ihm mit Palmzweigen zu, feiern ihn gleichsam als König und sehen in ihm den Befreier aus der römischen Besatzung. Die Palme galt im antiken Mittelmeerraum als heiliger Baum, als Sinnbild des Lebens und des Sieges. In Israel verehrte man sie als Symbol für die Unabhängigkeit und des siegreichen Königs. So waren der Einzug und der Empfang Jesu in Jerusalem gleichzeitig eine Provokation für die römischen Besatzer. Entscheidend ist allerdings, dass Jesus auf einem Esel in die Stadt reitet, damals das Sinnbild eines gewaltlosen Friedenskönigs und der Bescheidenheit.